
HIER KÖNNTE IHR TITEL STEHEN - sylvia egger
(erschieden in [perspektive](#) 45/46 (2003))

© s. egger 2006

HIER KÖNNTE IHR TITEL STEHEN.
nicht dass wir uns missverstehen!

move your body like a snake (panjabi mc)
treat your text like a snag (dadasophin)

strickleitern sind für alle da.

WILLKOMMEN IM SPACIAL TURN! willkommen in der kernfamilie "experimentelle literatur" und ihrer unzulässigen derivate! die spatzen seilen sich von den dächern oder wir verfolgen ganz klassisch eine konstruktion der rekonstruktion der verhältnisse nach dem fall des falles?! upps up side your header - oder rücken Sie rin, rücken Sie ran - es wird nicht mehr enger im literarischen feld. es kann gar nicht mehr enger werden. der stillstand ist los!

zeyringer ante posterior.

wir fangen mit denen an. die nicht mehr ganz bei der sache sind. wir beginnen mit klassischem bruchrechnen. Sie kennen das. einer steht oben und einer unten und beide haben die "illutio". dass sich das irgendwie schon rechnet. postklassisches bruchrechnen haben wir nicht in der "kernfamilie" gelernt. das hat uns bourdieu beigebracht. wir sprechen hier von: *position* (was unterm strich übrigbleibt). *positionierung* (was über dem strich stehen kann) und *sozialem kapital* (was links als gemeinsamer nenner rauskommt). ok. wir wissen. das ist eine analogie aus der schultasche. einfach zwischen zwei gestellt. die eh nur voneinander abschreiben. das nennt man im kunstfeld *aneignung* des kanonfutters oder wer duchamp in der verwandtschaft hat. steht automatisch zwischen einer *bohemisierung der produktion* und einer *ökonomisierung der boheme*. ganz klassischer eilschritt :: rin/ran/rauf. wir beginnen nun damit. uns zu *desillusionieren*. entlassen den letzten *komplizen*. belasten unsere *kreditkarte*. in dem wir einfach alle *kapitalsorten* im literarischen feld unterschlagen. für den literarischen feldjäger unter Ihnen sei erläutert: jüngere autoren werden durch kanonisierte erneut kanonisiert. was sowohl als auch kreditwürdig werden lässt. schmetterlings 1x1 :: (neunmalkluge nestwaisen verstehen sich von selbst - solche rezipropfen das!)

abb. soziales kapital - weak ties

what is a rapper doing when he starts. out hard core. but can't sell enough.
records to remain in the record business - ANSWER! (noch son rapper)

bountyless carreers. positions.

der unterschied zwischen uns und den anderen ist die *minimale differenz*. oder dass wir uns nicht

missverstehen. das konzept der gegenöffentlichkeit ist uns so bekannt wie langes. gelöstes. offenes haar (seit dem *sturm und drang* hält den haarwuchs keiner auf!). das literarische feld hält sich beides: die *gemäßigten* dissidenten positionen UND die *radikalen* dissidenten optionen. bourdieu läßt den raum des literarischen feldes daher auch bewußt im vagen :: der *raum des möglichen* enthält wie der *diskurs* bei foucault das sowohl als auch // das entweder und oder. was den einen die "*illusio*". ist den anderen die "*desillusio*". "rin innen block. raus ausm block" - die subkultur als das *ding an sich*. ohne einen kratzbaum kommen wir in der literatur nicht weit. insofern bewegen wir uns immer in einem *paranoischen* verhältnis zur *zentralbank*. uns ist nichts öffentliches zu privat. wir ziehen noch jeden starschnitt an land. ein aufgeschlagenes eiland mehr oder weniger!? es wird neuerdings davon ausgegangen. dass die positionen im literarischen feld ohne eine minimale anerkennungsgeste nicht zu besetzen sind. wir spielen hier unsere minimale differenz aus und behaupten :: anerkennung ist anerkennung. und öffentlichkeit ist etwas anderes. der diskurs der anerkennung ist einem speziellen bedürfnis geschuldet. besser hätten wir das auch nicht formulieren können. wir stehen mit beiden beinen in einem leeren archiv und bewundern die *übertünchung der brüche*. für die anderen ist das archiv immer voll (*illusio* stufe 3).

abb. structural holes && weak ties

just bee. k. klein paraphrase. nett.

günter jacob zieht genau hier den faden durchs archiv :: je durchschnittlicher die abweichung. desto weniger kommen vom weg ab. oder wir lieben seine *archäologie der loser* des kulturbetriebs! jacob's *hipster* und kortes *postideologischer autor* erfreuen sich am letzten trend-bashing: *zumindestens dem schein nach. sonst ist alles langweilig*. diesem trend des *knapp davor* verdanken wir nach jacob auch die erneute aktualisierung des avantgarde-begriffs. dem avantgarde-bashing steht nun ein *avantgarde-bungee* ins haus. mitsamt aller hipen deko-seilschaften und -vertraulichkeiten.

probably in a residential area. the man with the movin' landscape.

texte ohne begleitschutz. positionierungen.

risikokapital. folge 378. das literarische feld zeigt mut zum risiko. die kritik am engen feld erhöht sich. wir lungern schon seit jahren vor der *postexperimentellen* literatur rum. und fragen uns. WAS KÜMMERT UNS DER SURREALISMUS. DIE WIENER GRUPPE. WENN WIR DOCH DIE SPRACHE WIE EINEN FETZEN BEHANDELN KÖNNEN! (sie wissen schon. eine gewisse bohematik ist ja immer im spiel. selbst wenns ums aufräumen geht!). die inhaltliche polemik erreicht langsam den

siedepunkt: so wird die experimentelle restavantgarde in österreich als aushängeschild der heimatkunst bezeichnet, ihr weg hin zur arrivierten staatskunst und zum literarischen kanon. bis zur zeremoniefunktion als antiwirtschaft analysiert. backes ist es zu verdanken. dass wir uns heute der wiener gruppe näher fühlen als mutter.vater.kind. nee - Sie wissen es noch nich? der staat hat das monopol auf ne bombe und wir haben das auf ne bombenstimmung. oder wars doch umgekehrt. der deserteur als torte! w.z.b.w. - oder das überwintern im nächsten roman macht keinen sinn.

*ach. wenn ich nur einmal durch den kopf schaukeln könnte.
(weites feld. Sie wissen schon!)*

wir bewegen uns auf sehr dünnen eistüten. das können wir Ihnen mit sicherheit sagen. als echter deko-hippie üben wir uns in letzter zeit im *recreational slumming*. Sie wissen schon. in die nächste bowling-kugel kriechen und mal einen so richtig drauf machen! jedenfalls fällt auf. dass experimentelle positionierungen im literarischen feld heute nicht mehr wirklich verstanden werden. jörg drews schlägt eine art lobby für experimentelle literatur vor. da weder publikum noch rezensenten experimentelle literatur wirklich verstehen würden. eine ursache des *avantgarde-bashing* sei. dass diese texte. weil intellektuell nicht verstanden. von vorne herein abgelehnt würden.

aber da war doch noch was. bzw. :: avantgarde kann zum einen den *abnutzungseffekt* kanonisierter werke nutzen (typische alter-schuh romantik). gleichzeitig entgeht sie jedoch der *banalisierung des entbanalisierungseffektes* nicht (quasi die drewsche negation). fährt ein zug durch den text. denkt die leserin nur an benjamin und notiert sich: *der mensch wird von den gegenständen so angeeignet. wie er diese sich aneignet*. das neue ist nur erkennbar im transfer. in seiner bewegung ins archiv. vor der fabrik stehen zuerst arbeiter. dann romantiker. was Sie alles ablichten!

abb. soziales kapital - strong ties

this should be read at high volume (radikal sind wir selber!)

weak ties. strong ties. soziales kapital

helmut schranz charakterisiert in *perspektive-paradigmen* das soziale kapital von *perspektive* im hinblick auf das publikum sehr präzise: die schere zwischen *perspektive* und publikum wird immer größer. robert steinle macht auf die netzwerkstruktur von *perspektive* aufmerksam. wenn er den *blick von außen*, der zeitschrift, betont im gegensatz zu einer eher gustiösen textauswahl in den

manuskripten. mit *avantgarde_under_net_conditions* wurde *perspektive* an unterschiedlichste avantgarde konzepte angebunden. das soziale kapital hat sich jedoch durch *weak ties* nur geringfügig erhöht. entfernte verwandte. die man mitunter vertauscht. alles eine frage des *sozialen kapital*s. werden Sie sagen. also wenn Sie den fragen. der kann ihnen mehr über den sagen. und wenn der dann lacht. wie der dritte von links. dann haben Sie popcornlänge erreicht. oder wir sind gefragt wie jede parfumstelze! sollen wir dem publikum nachlaufen? wir werden auch nicht jünger. Sie auch nicht! eben! das wird uns hier allmählich zuviel. damit wir uns nicht missverstehen: sie können *crisscrossen* oder sonstwie Ihre beziehungen spiegeln lassen. wir jedenfalls kennen Sie nicht! hauen Sie ab! wir können selbst bruchrechnen und wissen. unser soziales kapital ist gleich 0! eine strukturelle lücke kann sich eben nicht verstecken. wir zählen bis 10!

ein text ist keine uhr. wecken Sie sich selbst.

perspektive agiert in prekären lebens- und arbeitsverhältnissen. wie Sie auch. nicht wahr?! wir nehmen wie Sie an *permanenten scharmützeln* teil und kommen keine runde weiter. Sie etwa?! das nennt man heute: *just-in-time-employment*. wer jede runde auf dem gleichen karriere-fell verbringt. kann es sich nur bedingt gemütlich machen. irgendeiner zieht immer an den kanten des feldes. oder wir lieben analyse als kippfigur und entlassen unser publikum mit dem schönen bartansatz: *jenseits des maßes* ist es auch voll.

© s. egger 2006